



Nicht immer waren die Briefkästen in der heutigen Farbe „Postgelb“. Zeitweise waren sie rot, grün oder blau.

General Postmeister Heinrich von Stephan vereinigte die verschiedenen Staatsposten zu einer Reichspost im Jahre 1871.



Er führte auch für Deutschland die Postkarte ein.



Ein Postbote der Deutschen Post AG.

Seit 1995 gibt es keine Staatliche Post mehr in Deutschland.

Haben Sie Interesse an der Postgeschichte der Stadt?

Hier ist ein Hinweis auf Veröffentlichungen des Ausstellers:

Heft 1.

Bis zum Jahre 1870,
43 Seiten in DIN A 4 mit farbigen Abbildungen.

Heft 2 .

Von 1870 bis 1918,
32 Seiten DIN A4 mit farbigen Abbildungen.

Heft 3.

Von 1918 bis 1945,
41 Seiten DIN A4 mit farbigen Abbildungen.

Heft 4.

In Bearbeitung.

Absenderfreistempel der Stadtverwaltung
Oberursel/Ts.

Feldpost in und um Oberursel/Ts.
Auslandsbriefprüfstelle Frankfurt am Main in
Oberursel/Ts.

Paul Dinges
Körnerstr. 14.
61191 Rosbach.

E-mail: paul.e.dinges@t-online.de

Eigenverlag

Für ergänzende Hinweise und
Vorlagen von Belegen ist der Autor
dankbar.

Die Postgeschichte von Oberursel/Ts.



Erstes Posthaus der Stadt

Ausstellung Postcenter Berliner Straße 89



7. Juni 2011 bis Ende des Monats

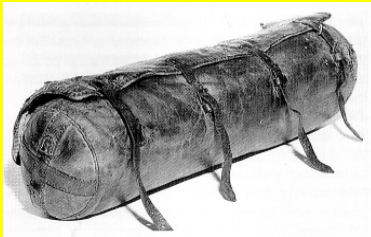
Fußboten.
Sie trugen die
Postbelege von Ort
zu Ort.



Ein Botenbrief mit
rückseitigem
Papiersiegel.



Ein Mantelsack.
Hierin wurden
die Postbelege
transportiert.
Er befand sich
auf dem
Rücken der
Postpferde.



Nassauische
Postler

Armschild

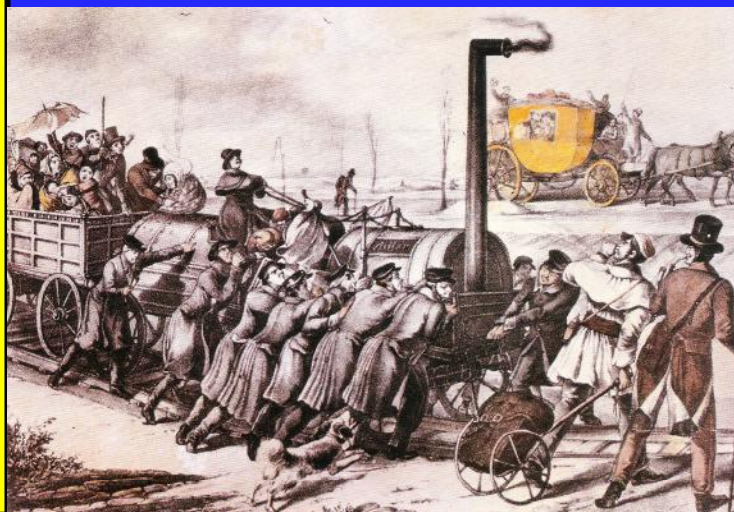


Nur die Post
hatte das
Recht
Personen und
Waren zu
transportieren



Erster bekannter
Brief von der neuen
Postexpedition von
Oberursel/ Ts.
vom 10. Oktober
1855.

Postexpeditor war
Jakob Phildius.



Postamt
Oberhöch-
städter Str. 5
von
1912 bis 1961.

Schalter-
raum des
Postamtes
Oberhöch-
städter
Straße.



Frankierungen von
Postbelegen



Deutsche Post 03.05.10

FILIALE F10139850A 2.60 EUR
EINSCHREIBEN

RR 74 404 435 8DE 110

R

